

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 08.11.2016

Jetzt bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen - den Bau familiengerechter Wohnungen fördern!

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Bezahlbarer Wohnraum ist derzeit knapp. Der angespannte Mietmarkt kann nur durch Wohnungsbau entlastet werden, das heißt, es muss schnell und möglichst kostengünstig gebaut werden können. Nach Schätzungen der Wohnungswirtschaft werden in Niedersachsen in den nächsten Jahren 35 000 bis 40 000 neue Wohnungen pro Jahr benötigt. Davon sollten ca. 30 % sozial gebunden sein. Die von der Landesregierung über NBank-Kredite für zinslose Darlehen bereit gestellten 400 Millionen Euro reichen nicht aus, um diesen Bedarf zu decken.

Derzeit haben es insbesondere Familien mit mehreren Kindern nicht nur angesichts steigender Mieten oder Immobilienpreise, sondern auch wegen eines generellen Mangels an Wohnungen mit vier oder mehr Zimmern schwer, bezahlbaren und ausreichend großen Wohnraum zu finden. Dies trifft nicht nur Familien mit geringem Einkommen, sondern zunehmend auch einkommensstärkere Familien.

Es ist daher festzustellen, dass geförderter Wohnungsbau für breite Schichten der Bevölkerung zugänglich sein muss. Eine Einengung auf ausschließlich einkommensschwache Gruppen ist abzulehnen, da sie zu sozialer Segregation mit ihren bekannten negativen Auswirkungen führt. Ziel der sozialen Wohnraumförderung muss die Schaffung attraktiver Quartiere sein, die sozial durchmischt und familien- und kinderfreundlich sind. Künftige Förderprogramme müssen Familien mit mehreren Kindern stärker im Blick haben.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,

1. ein mit Landesmitteln ausgestattetes Zuschussprogramm für den Mietwohnungsbau aufzulegen, aus dem Zuschüsse insbesondere für den Bau von Wohnungen für Familien mit mehreren Kindern gezahlt werden,
2. aus diesem Programm nicht nur den Bau von Wohnungen für Familien mit geringem Einkommen, sondern auch für Familien mit mittlerem Einkommen zu fördern,
3. für Familien mit Kindern bei der Eigentumsförderung ebenfalls eine Zuschussförderung vorzusehen bzw. Tilgungsnachlässe zu gewähren,
4. in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt und hohen Baukosten in den Förderprogrammen zusätzliche Anreize für Investoren zu setzen, um die Rentierlichkeit der Investition zu sichern,
5. sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass Investoren in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt erhöhte Abschreibungssätze für einen begrenzten Zeitraum gewährt werden,
6. Kommunen, die verstärkt Wohnbauland für Familien mit mehreren Kindern ausweisen bzw. bereitstellen wollen, in angemessener Form zu unterstützen.

Begründung

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt wird immer mehr zu einem entscheidenden Faktor in der Lebensplanung junger Familien, die sich im Zweifelsfall gegen ein weiteres Kind entscheiden, wenn sie im urbanen Raum leben möchten. Auch werden die Entwicklungschancen von Kindern aus Familien mit mehreren Kindern beeinträchtigt, wenn wegen beengter Wohnverhältnisse ein Rückzugsort fehlt, um z. B. in Ruhe Schularbeiten machen zu können. Sofern nicht gegengesteuert wird, wird die Lage auf dem Wohnungsmarkt in den nächsten Jahren gerade für Familien weiter angespannt bleiben. Die Landesregierung ist gefordert, hier mit den Mitteln der sozialen Wohnraumförderung für Abhilfe zu sorgen.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender